

# WM-Ziel nicht erreicht

**SKIAKROBATIK** Mit zwei Europacups und der Teilnahme an der Junioren-WM schloss der Altemer Pirmin Werner seine Saison ab. Ganz zufrieden ist er nicht.

Der Skiakrobat Pirmin Werner war Ende März an zwei Europacups in Chiesa in Valmalenco (Italien) im Einsatz. Am ersten Tag musste er wegen eines Sturzes im Lay-Full-Sprung mit einer hinteren Platzierung in der Rangliste rechnen. Im zweiten Sprung, einem Full-Full, konnte er sich ein wenig nach vorne arbeiten, jedoch reichte es am Schluss nur für den 16. Rang. Bei diesem durchgezogenen Wettkampf verlor er in der Europacup-Gesamtwertung zwei Ränge und stand danach auf dem 8. Platz. Einen Tag später lief es ihm deutlich besser. Beide Sprünge gelangen ihm ausgezeichnet, er landete auf dem 7. Rang. Dank diesem guten Resultat konnte er sich in der Gesamtwertung noch um zwei Ränge nach vorne arbeiten und beendete die Saison auf dem starken 6. Schlussrang.

Am Montag stand Pirmin Werner an der Junioren-Weltmeisterschaft im Einsatz, die ebenfalls in Chiesa in Valmalenco durchgeführt wurde. Darauf hatte er sich gut vorbereitet und sich dementsprechend viel vorgenommen. Die Athleten konnten sich auf 2000 Meter über Meer über beste Bedingungen freuen.

## Den Final verpasst

Die Trainingsgespräche am Morgen des Wettkampftages konnte Pirmin Werner



Pirmin Werner hat seine Saison mit der Teilnahme an der Junioren-WM abgeschlossen.

Bild: zvg

gut umsetzen, was ihn optimistisch stimmte. Leider musste er die Segel schon nach dem Qualifikationssprung streichen: Der Full-Full wurde ihm zum Verhängnis. Er musste die

Beine etwas anziehen, um sauber zu landen. Die Abzüge waren dann zu hoch, um noch in den Final der zwölf Besten vorzustossen. Er wurde im 13. Rang klassiert. Das Niveau war sehr

hoch und man konnte sich keine Fehler leisten im ersten und entscheidenden Sprung.

Trotz dieser Enttäuschung schaut Pirmin Werner nach vorne. Nun heisst

es, im Sommer neue Sprünge mit höherem Ausgangswert zu erlernen. Im Winter will er der Jury Doppelsaltos mit drei (vielleicht auch vier) Schrauben präsentieren. (ske)

## Mehr Beteiligung an Schiessanlässen erwünscht

**SCHIESSSPORT** Der Präsident des Pistolenclubs Flurlingen-Ausseramt wünscht sich mehr Beteiligung an Schiessanlässen.

Der Präsident des PC Flurlingen-Ausseramt, Ralph Liska, betonte an der Generalversammlung, dass er sich eine grössere Beteiligung an den Schiessanlässen des Kreises wie auch des Bezirks wünscht sowie mehr Engagement in Bezug auf das Feldschiessen.

Seit Jahren kämpft der Verein gegen die sinkenden Teilnehmerzahlen am Hilarischiessen 25/50 Meter an, das am eigenen Stand ausgetragen wird. Insbesondere nachdem die 300-m-Schützen auf die Durchführung verzichteten, verlor der Anlass an Stellenwert. Der Vorstand überlegt nun, wie der Anlass wieder mehr Beachtung erhalten könnte.

In den Vorstand wurde neu der Andelfinger Marc Meichelbeck gewählt.

Die Versammlung beschloss, das Glarner Kantonalschützenfest im August zu besuchen. Das Feldschiessen 25/50m wird wie das Bezirkssommer-schiessen in Alten ausgetragen. Das Bezirkswinterschiessen im Januar und im Februar 2018 hat der PC Flurlingen-Ausseramt übernommen. Die beiden Kreissommer- und Kreiswinterschiessen werden im eigenen Stand ausgetragen.

Die von 27 Schützen bestrittene grosse Vereins-Meisterschaft wurde überlegen vom Schützenmeister Daniel Schärer vor Ueli Buxtorf und Josef Brunschwiler gewonnen. In der kleinen Meisterschaft belegt Ueli Buxtorf den ersten Rang. (romü)

## Frühjahrsschwingfest am Ostermontag: Die Organisatoren sind bereit

**SCHWINGEN** In zehn Tagen finden in Oberstammheim das Frühjahrs-schwingfest sowie das Schaffhauser Kantonale Nachwuchsschwingfest statt. Die Organisatoren stehen in den Startlöchern.

Am Ostermontag starten zahlreiche Nachwuchs- und Aktivschwinger ihre Freiluftsaison. Nachdem viele Stunden im Schwingkeller trainiert wurde, können die Sportler am Frühjahrsschwingfest und am Schaffhauser Kantonalen Nachwuchsschwingfest ihr Können

zeigen. Die Vorbereitungen für den Kultur- und Sportanlass, der am Ostermontag stattfindet, laufen auf Hochtouren. Die Hilfsbereitschaft aus der Bevölkerung sei riesig, teilt das Organisationskomitee mit. Unterstützt werden sie beim Bauen durch die Turnveteranen, in der Verpflegung durch die «Mannechuchi», am Buffet und im Service durch den Frauenverein Oberstammheim und den Turnverein Stammertal sowie vielen Privatpersonen. Dem OK ist es ein Anliegen, den Festbesuchern einen schönen und unvergesslichen Anlass zu bieten. Traditi-

onsgemäss wird der Jodelklub Randen-Schaffhausen das Fest begleiten. Das Alphontrio Stammertal konnte ebenfalls für das Fest begeistert werden.

Unter anderem wird am Schwingfest der Marthaler Jeremy Vollenweider im Einsatz stehen. Er habe seine Chemotherapie erfolgreich abgeschlossen und werde am Montag seine Saison starten, teilt der Schaffhauser Kantonale Schwingerverband mit.

Das OK hofft nun auf angenehmes Frühlingswetter. «Sollte es nicht so sein, erwarten wir Sie mit Woldecke und Fellmütze zu unserem Schwingfest.» (az)

## Knapper Sieg im ersten Spiel

**FUSSBALL** Die Damen des FC Ellikon/Marthalen starteten am Sonntag in die Rückrunde. Mit einem klaren Ziel: dem direkten Wiederaufstieg in die 3. Liga.

In der Hinrunde spielten sich die Marthalerinnen auf den 3. Platz, wodurch sie sich für die Aufstiegsrunde qualifizierten. Mit viel Fokus und Einsatz hatten sie sich auf das erste Rückrundenspiel gegen den Gastgeber FC Seuzach vorbereitet, ein Sieg im ersten Spiel sollte her, um dem Ziel «Aufstieg» ein Stück näherzukommen.

Die Anfangsphase verlief nicht nach Plan. Die Marthalerinnen hatten grosse Mühe, ins Spiel zu finden. Seuzach griff energisch an, wodurch kein solider Spielaufbau gelang. Mit der Zeit wurde das Spiel ausgeglichener. In der Pause stand es 0:0.

In der zweiten Hälfte funktionierte der Spielaufbau besser, und die Zweikämpfe wurden energischer geführt. Doch auch die Seuzacher schloffen nicht. Trotz einer deutlichen Steigerung gelang es den Marthalerinnen nicht, ihr Potenzial auf dem Feld auszuspielen. So blieb es lange 0:0. Fünf Minuten vor Abpfiff fiel wie aus dem Nichts der erwartete Führungstreffer für den FCEM. Die Marthalerinnen konnten den knappen Vorsprung über die Zeit retten und mit grosser Freude den ersten Sieg im Kampf um den Aufstieg nach Hause tragen. (Tabea Bühler)

Nächstes Spiel am Sonntag, 9. April, gegen den FC Schwerzenbach. Spielanpfiff um 11.30 Uhr in der Wyland-Arena.



Das OK: hinten v.l.: Christian Bottlang, Urs Widmer, Kurt Wattinger, Hansruedi Ulrich. Vorne v.l.: Peter Mosimann, Toni Rausa, Jakob Ulrich.

Bild: zvg